

Dienstag den 11. Februar 1879.

(628—3)

Nr. 899.

Kinderpest.

Laut Mittheilung des k. k. Generalkommandos in Agram als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde vom 31. Jänner 1879, Z. 1806, ist im Orte Bečmen des Semliner Bezirkes die Kinderpest wieder zum Ausbruch gekommen, und sind gegenwärtig in diesem Bezirke die Orte Dabanovec und Bečmen verseucht.

Ferner wurde in der jüngsten Zeit der Ausbruch der Kinderpest im Orte Krčedin des Altpaznauer und in den Ortschaften Smiljan, Gospić und Divoselo des Gospićer Bezirkes constatirt.

Auf Grund des Gesetzes vom 29. Juni 1868 (R. G. Bl. Nr. 118) finde ich daher folgendes zu verordnen:

1.) Aus den verseuchten politischen Bezirken Semlin, Altpazna und Gospić ist die Ein- und Durchfuhr nachbenannter Thiere und Gegenstände nach und durch Krain unbedingt verboten, u. zw.:

- a) Von Hausthieren aller Art, mit Ausnahme von Pferden und Borstenvieh;
- b) von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere im frischen und getrockneten Zustande.

Ausgenommen hievon ist Wolle, welche einer Fabrikwäsche nachweislich unterzogen worden ist;

- c) von Heu, Grummet und Stroh;
- d) von gebrauchten Stallgeräthen und Rindvieh-Anspannengeschirren, von für den Handel bestimmten, getragenen Kleidern und derartig gebrauchtem Schuhwerke.

2.) Aus den seuchenfreien Gegenden des Militärgrenzgebietes sowie aus Kroatien und Slavonien ist die Ein- und Durchfuhr der unter a, b und c genannten und mit Gesundheitspässen, resp. Ursprungscertificaten versehenen Thiere und Gegenstände nur mittelst Eisenbahn gestattet.

3.) Werden Transporte von Hornvieh oder thierischen Rohprodukten angehalten, welche die bestimmten Eintrittsorte umgangen haben, so sind dieselben dem § 8 des obcitirten Gesetzes gemäß als verfallen zu erklären und demgemäß zu behandeln.

4.) Der gewöhnliche Grenzverkehr erleidet hiedurch keine Beschränkung.

Laibach am 4. Februar 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

Der k. k. Landespräsident:

Kallina m. p.

(638—1)

Nr. 1003.

Edictal = Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, unbekannten Aufenthaltes, werden hiemit aufgesordert, binnen vierzehn Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, die Erwerbssteuer = Rückstände sammt Kriegszuschlag, Landesumlage und Handelskammerzuschlägen bei dem k. k. Steueramte in Stein bei sonstiger amtlicher Löschung der Gewerbe einzuzahlen, als:

- 1.) Jakob Balar von Oberdomschale, Brodbäcker, Steuergemeinde Domschale, Art.-Nr. 82, Rückstand für das Jahr 1878 mit 2 fl. 49 kr.;
- 2.) Josef Bojc von Mannsburg Consc.-Nr. 72, Brodbäcker, Steuerg. Mannsburg, Art.-Nr. 302, Rückstand für das Jahr 1878 mit 6 fl. 22 1/2 kr.;
- 3.) Josef Piletic von Stein Consc.-Nr. 8, Sattler, Steuerg. Stein, Art.-Nr. 539, Rückstand für das Jahr 1878 mit 3 fl. 11 1/2 kr.;
- 4.) Ignaz Kuschar von Graben Consc. Nr. 17, Schuster, Steuerg. Stein, Art. = Nr. 685, Rückstand für das Jahr 1878 mit 3 fl. 12 kr.;
- 5.) Martin Bizjak von Schutt Consc.-Nr. 46, Mehl- und Vicinalienhandel, Steuerg. Stein, Art.-Nr. 782, Rückstand für das Jahr 1878 mit 6 fl. 22 kr.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 1ten Februar 1879.

(629—2)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 17. Februar 1879 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis längstens 14. Februar 1879

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentirt, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 4. Februar 1879.

Präses der Staats-Prüfungskommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger, k. k. Oberfinanzrath.

(634—1)

Nr. 1632.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Katastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verlegt erachten, aufgesordert, ihren Widerspruch längstens bis 31. August 1879

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbüchlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Preboje	Egg	15. Jänner 1879, Z. 320.
2	Studenec	"	15. Jänner 1879, Z. 321.
3	Beste	Stein	15. Jänner 1879, Z. 349.

Graz am 5. Februar 1879.

(667—1)

Nr. 1396.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die zur

Anlegung des neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Wurzen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Indicationsstizze und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, vom 17. Februar 1879 an die weiteren Erhebungen werden eingeleitet werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 8. Febr. 1879.

(516—2)

Nr. 796.

Bezirkswundärzten = Stelle.

Eine Bezirkswundärzten-Stelle für den Steuerbezirk Voitsch mit einer Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskasse ist zu besetzen.

Die documentierten Gesuche sind bis Ende Februar l. J. bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 28ten Jänner 1879.

(671—1)

Nr. 1111.

Hebammenstelle.

Zur Besetzung der Hebammenstelle in Iggen-dorf mit einer jährlichen Remuneration von 50 fl. aus der Bezirkskasse wird der Concurrs bis 15. März l. J. ausgeschrieben.

Documentierte Gesuche sind in obiger Frist hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch am 8ten Februar 1879.

(565—2)

Nr. 784.

Hebammenstelle.

In der Gemeinde Flödnitz ist eine Hebammenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 30 fl. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Documentierte Gesuche um diese Stelle sind bis 8. März l. J. hiergerichts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 31. Jänner 1879.

(641—1)

Nr. 56,167.

Kundmachung.

Der am 11. Oktober 1858 verstorbene, in Wien am Hundsturm Nr. 1 wohnhaft gewesene Herr Franz Gorischek, Buchdruckereileiter und Realitätsbesitzer, hat in seinem schriftlichen Testamente ddo. Wien den 1. April 1854 verordnet:

„Von eben demselben Vermögen, und zwar zehntausend Gulden C. M., vermache ich die Interessen hievon, d. i. 500 fl. C. M. jährlich, zur Erhaltung der Knaben meines Neffen Carl Gorischek, vorausgesetzt, daß selbe aus der ordentlichen Ehe sind, und es wird dieses zur Grundbedingung gestellt, daß der erste Knabe studieren und Doctor der Medizin und der zweite Doctor der Rechte werden muß; jeder hat jährlich 250 fl. C. M. insoweit als er studiert, und das Rigorosum gemacht hat. Dann treten die übrigen Knaben, welche den Namen Gorischek führen und meine nächsten Verwandten sind, und diese zwei der wichtigsten Studien fortsetzen, in den Fruchtgenuß nach obigem Maßstabe.“

Nachdem nur für die eine Interessenthälfte pr. 250 fl. C. M. ein Bezugsberechtigter vorhanden ist, so werden diejenigen, welche auf den Bezug der zweiten Interessenthälfte pr. 250 fl. C. M. einen Anspruch zu machen gedenken, aufgesordert, diesen Anspruch

binnen Jahresfrist, vom Tage der Ausfertigung dieses Edictes bei diesem Gerichte anzumelden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wieden in Wien am 14. Jänner 1879.

(605—2)

Nr. 150.

Kundmachung.

Die **P. T. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach** werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner 1879 veröffentlichte diesämtliche Kundmachung vom 3. Jänner 1879 nochmals aufgesordert, die vor-schriftsmäßig verfaßten Einkommensteuerbekenntnisse pro 1879 nunmehr längstens

bis 20. Februar d. J. anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuer-Patentes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 6. Februar 1879.

K. k. Steuer-Lokalcommission.

(132—3) Nr. 6287.

**Reassumierung
zweiter exec. Feilbietung.**

Im Reassumierungswege wird zur zweiten Feilbietung der dem Anton Rus von Dob gehörigen, auf 626 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Herrschaft Sittich (Feldamt) am

13. März 1879,

vormittags, hiergerichts geschritten, wobei diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe abgegeben wird.

R. t. Bezirksgericht Sittich am 3ten Dezember 1878.

(536—3) Nr. 26,569.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Zitnik von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 392/a, fol. 16 ad Auerberg reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. Februar 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Dezember 1878.

(423—3) Nr. 6264.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Birc von Hafelbach (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem Vincenz Gunder von Vole gehörigen, gerichtlich auf 4196 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 435 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtsfeld am 12ten Oktober 1878.

(333—3) Nr. 6651 $\frac{1}{2}$.**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Verbitz von Franzdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Pristave von Stein gehörigen, gerichtlich auf 3315 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 263 und

Rectf.-Nr. 81 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. November 1878.

(434—3) Nr. 146.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Herrn Dr. Supancic) die exec. Versteigerung der dem Johann Kerzen von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 2005 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche der Herrschaft Gurtsfeld sub Rectf.-Nr. 143 und 146 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtsfeld am 9. Jänner 1879.

(236—3) Nr. 1617.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Lah von Laas (als Cessionär der Theresia Aljanic von Topol) die exec. Versteigerung der dem Anton Turl von Topol gehörigen, gerichtlich auf 807 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 233 ad Grundbuch Ortenegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Laas am 25ten Oktober 1878.

(235—3) Nr. 5344.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kaplenek, Pfarrer in Oblat, die exec. Versteigerung der dem Andreas Petric von Ravne bei Topol gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 209 $\frac{3}{4}$ ad Grundbuch der Herrschaft Ortenegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Laas am 24ten Juli 1878.

(27—3) Nr. 13,629.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Auerers) die exec. Versteigerung der dem Anton Rozanc von Zirkniz Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2650 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 325 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

30. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch am 16ten November 1878.

(466—3) Nr. 7371.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathilde Schlegl von Wien die exec. Versteigerung der dem Anton Krecl von Ustje gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach sub tom. III, pag. 59 und 68 und Auszug-Nr. 324 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

29. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Wippach am 28ten Dezember 1878.

(5128—3) Nr. 5025.

Erinnerung

an Georg Preskar und dessen allfällige Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Georg Preskar und dessen allfälligen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Pahle von Smednit (durch Dr. Roceli) die Klage auf Verjährung und Löschung überreicht, und es habe die Tagssatzung am

7. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, stattzufinden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Drnobel von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtsfeld am 18. August 1878.

(5125—3) Nr. 3956.

Erinnerung

an Jakob Mlakar von Brändl, resp. dessen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Jakob Mlakar von Brändl, resp. dessen allfälligen Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Mlakar von Verh bei Buča sub praes. 1. Juli 1878, Z. 3956, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes bezüglich der in Freudenberg liegenden Weingartrealitäten sub Berg-Nr. 43 und 79 ad Gilt Aue zu Rudenstein eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

7. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Paukovic von Zauratec als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtsfeld am 7ten August 1878.

(5253-1)

Nr. 2229.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Baier von Bidem (durch Dr. Koceli) die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zaverš mit von Zafalce gehörigen, gerichtlich auf 405 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 365 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung auf den

12. März 1879, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Gurfeld mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 18. April 1878.

(570-1)

Nr. 698.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ivanc von Großlaschitz Nr. 23 die exec. Versteigerung der dem Johann Jakopič von Podpreč Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten, ad Gerbin sub Urb. Nr. 5, Rectf. Nr. 5, Fasc. II und Einl. Nr. 9 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

8. Mai 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsstolze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. Jänner 1879.

(575-1)

Nr. 43.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Franz Wunda in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Artel von Rann gehörigen, gerichtlich auf 3476 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 124 ad 23 Zukirchengilt und der auf 140 fl. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme der Realfeilbietung drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

und zur Vornahme der Mobilien-Feilbietung zwei Termine auf den

3. März und

3. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse zu Rann mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und die Fahrnisse bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Jänner 1879.

(420-1)

Nr. 3676.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurfeld die exec. Relicitation der dem Franz Zotter von Gurfeld gehörigen, von Anton Koritnik in Haselbach im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 50 ad Gut Großdorf bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung auf den

12. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 19. Oktober 1878.

(608-1)

Nr. 198.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rozman von Treffen (Cessionär des Mathias Zagar von Ivansdorf) die exec. Versteigerung der dem Johann Zagar von Jevše gehörigen, gerichtlich auf 2300 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 686, Rectf. Nr. 336 ad Auersperg-Gilt Rassenfuß pcto. 656 fl. 38 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

16. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 9. Jänner 1879.

(556-1)

Nr. 12,246.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Melinda von Zirkniz (durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Herrn Anton Krasovic von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 15,720 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf. Nr. 360 und 559/1 ad Herrschaft Haasberg, sub Rectf. Nr. 89, Urb. Nr. 93 des Graf Lamberg'schen Canonicates in Laibach, und sub Rectf. Nr. 24, Urb. Nr. 25 ad Pfarrgilt Zirkniz wegen schulbigen 4029 fl. 5 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

15. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 23ten November 1878.

(433-1)

Nr. 6547.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pevc (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Mathias Bizjak von Arch gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf. Nr. 197¹/₂ und Berg-Nr. 339 ad Herrschaft Landstraß, dann Berg-Nr. 161 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 28. Oktober 1878.

(337-1)

Nr. 8230.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petelin von Rakitna (derzeit in Podpreč) die exec. Versteigerung der der Maria Petelin von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 1585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 161, Rectf. Nr. 36 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung auf den

29. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. November 1878.

(448-1)

Nr. 7401.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Terčel von Zaplana Nr. 3 die executive Versteigerung der dem Lukas Bitto von Podlipa gehörigen, gerichtlich auf 3110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 409 und Rectf. Nr. 206 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

12. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. November 1878.

(592-1)

Nr. 292.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fleiß von Pine die dritte exec. Feilbietung der dem Ignaz Marn von Verh gehörigen Realität sub Urb. Nr. 125 ad Herrschaft Rassenfuß im Reassumierungswege auf den 21. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 15. Jänner 1879.

(606-1)

Nr. 163.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der dem Anton Wolf von Smur gehörigen Subrealität sub Urb. Nr. 116 ad Oberradelstein über Ansuchen des Josef Andrejčič von Dule im Reassumierungswege bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

18. März 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 12. Jänner 1879.

(90-1)

Nr. 10,689.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Herrn Currente: Anton Currente, Sylvester Wostiantšič, Mathäus Seme, Martin Mofčina, Johann Kalister, Johann Wostiantšič, Agnes Kalister, Martin Badnu, Maria Zwölz, Gustav Lemuth, Johann Wostiantšič, Michael Kristan, Michael Melle, Matthäus Glascher und Marinka Glascher verehelichte Bole.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Herrn Currente: Anton Currente, Sylvester Wostiantšič, Mathäus Seme, Martin Mofčina, Johann Kalister, Johann Wostiantšič, Agnes Kalister, Martin Badnu, Maria Zwölz, Gustav Lemuth, Johann Wostiantšič, Michael Kristan, Michael Melle, Matthäus Glascher und Marinka Glascher verehelichte Bole, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Glascher von Koče (durch Dr. Eduard Deu) die Klage de praes. 27. November 1878, 3. 10,684, pcto. Anerkennung der Erlösung durch Verjährung des bei den Realitäten sub Urb. Nr. 246 und 313 ad Adelsberg für mehrere Forderungen haftenden Pfandrechtes überreicht, worüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. auf den

14. März 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Veseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten Dezember 1878.

Hente bei **Gruber:** (126)
Kalbs-Risotto.
Ein Garten
wird zu pachten gesucht. — Näheres Eisenbahn-
gasse Nr. 31 I. (674)

Türkisches Pferd
(670) zu verkaufen:
Polanavorstadt Nr. 12.

In der Kirchengasse (Tirnauerstadt) Nr. 5
neu, ist im I. Stock eine gassenseitige
(632) **Wohnung,**
3—2 bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer
und Holzlege, vom Georgi-Termin zu beziehen.
Anfrage Krautengasse Nr. 15 neu, 14 alt.

Elegante Wohnung
mit Glasveranda, Salon und 6 Zimmern sammt
Zugehör, auch mit Pferdebox und Wagenremise,
im Coliseum sehr billig. (642) 3—1
Ankunft bei der Administration daselbst.

Möbel auf Raten,
auch für die Provinz,
(603) 12—2 bei
Ignaz Kron,
Wien,
Stadt, Lugek. Nr. 2, Regensburgerhof.

Soeben erschien die siebente,
sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien,
Franzenring 22. Vorzüglich werden die in ein-
zelnen unheilbaren Fällen von geschwächter Mannes-
kraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird
durch Korrespondenz behandelt, und werden Me-
dicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung
zum amer. Universitäts-Professor a. h. aus-
gezeichnet. (461) 7

Goudron de Guyot,
Apotheker in Paris.
Die Guyotischen Theerkapseln und
das Theerliqueur sind von ersten medi-
zinischen Autoritäten als die einzigen
zuverlässigen Mittel in Erkältungsfällen, bei
Lungenkatarrhen, wie gegen Bronchitis, Lun-
genentzündung und allen übrigen Affektionen
der Athmungsorgane anerkannt worden, und
jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei
experimentiert haben wird, wird sich freudig
überzeugen, daß die Guyotischen Theerprä-
parate die besten und wirksamsten unter
allen ähnlichen Erzeugnissen sind.
(561) 10—2 Depot bei:
G. Piccoli,
Apotheker in Laibach.

Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes
(2661) 195 **Die Regenmäntel,**
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.**

Karl S. Till
empfehlen sein reiches
Lager von Geschäfts-
und Notiz-Büchern,
Schulrequisiten,
Schreib- und Zeichen-
materialien, Farben-
kästchen von 2 fl. bis
15 fl.
Abonnement auf alle
Zeitschriften und Lie-
ferungswerte, An-
nahme von Bestellungen auf Visitenkarten, Mo-
nogrammpapiere und Initialien.
Das Neueste in Cotillonorden.
Sämtliche noch vorräthige Kalender 1879 zu be-
deutend ermäßigten Preisen. (83) 8—2

Auf elf Ausstellungen prämiert.
Wilhelmsdorfer Malzextract
von den
Professoren Oppolzer und Heller
in Wien, Bod in Leipzig, Nie-
meyer in Tübingen
bei Schwächezuständen und Rekrant-
heiten, besonders bei
Brust-, Lungen- und Halsleiden,
ferner bei allen katarrhalischen Ent-
zündungen (bei Krampf- und Reuchhusten)
(552) 12—3 verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract - Bonbons
durch ihren reichen Malzextract-Gehalt
um vieles wirksamer als alle übrigen
wie immer benannten Br u s t b o n -
b o n s, die nichts als Zucker oder höchst
indifferenten Stoffe enthalten.
Ein Carton 10 Kr. (12 Stück 1 fl.)
und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,
sehr nahrhaft und leicht verdaulich,
eignet sich deshalb für Brust- und Lun-
genleiden am besten zum Frühstück
und zur Zusage.
Depôts in Laibach:
Joh. Perdan, Pohl & Supan, L. Wencel,
Johann Nep. Plang, Jakob Schöber,
Schuhm. & Weber.

Wilhelmsdorfer Malzprodukten-Fabrik
von Jos. Küllerle & Co. in Wien.
(650—1) Nr. 1193.

Bekanntmachung.
Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern der Vertraud Jstenik, geb. Vitar,
und des Lorenz Jstenik von Gereuth wird
hiemit bekannt gemacht, daß denselben
Herr Carl Puppis von Kirchdorf als
Curator ad actum aufgestellt und diesem
der Realfeilbietungsbescheid vom 18ten
Dezember 1878, Z. 13,938, zugestellter
wurde.
R. I. Bezirksgericht Voitsch am 27ten
Jänner 1879.

(647—1) Nr. 1453.
Bekanntmachung.
Den unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern des Anton Dormis von Ober-
laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß
denselben Herr Jakob Benasch von Kirch-
dorf als Curator ad actum aufgestellt
und diesem der Realfeilbietungsbescheid
vom 27. November 1878, Z. 12,831, zu-
gestellter wurde.
R. I. Bezirksgericht Voitsch am 4ten
Februar 1879.

(666—1) Nr. 954.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird
bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo
befindlichen Paul Preizatel von Reifnitz zur
Wahrung seiner Rechte Herr Josef Wolf
von Laas als Curator bestellt und dem-
selben der Realfeilbietungsbescheid vom
24. Juli 1878, Z. 5531, zugestellter wird.
R. I. Bezirksgericht Laas am 2ten
Februar 1879.

Ohne Zylinder.
R. u. f. auschl. patentierter
„Kunststall-Fluminator“
von A. Boehm & Brüder.

Vorzüglichste **Petroleum-Lampe** **Reinstes, weißestes Licht, vollkommen rauch- und geruchsfrei.**
ohne Zylinder.
(675) 10—1
Der Vortheil dieser Lampe, für jede Haushaltung, Comptoir, Fabriks-
Etablissements, Kaffee- und Gasthäuser, Strassenbeleuchtung und Bahn-
gesellschaften u. geradzu unentbehrlich, besteht darin, daß
1.) der lästige Zylinder gänzlich überflüssig ist;
2.) wird durch den ausgezeichnet solid konstruirten Brenner außer
30proz. Ersparnis an Petroleum das hellste und weisseste Licht — wie von
keiner bisher existierenden Lampe — erzielt.
Niederlage für Krain bei Franz Kollmann in Laibach.
Ohne Zylinder.

Citations-Kundmachung.
Das gesammte noch vorhandene große Warenlager der **Andreas Schreyer'schen Concurssmasse**, bestehend in
Nürnbergers-, Kurz- und Spielereiwaren, Eisen, Metall-
und Blechwaren, Werkzeugen und Geschirren,
wird vom 27. Jänner d. J.
angefangen bis zum gänzlichen Ausverkauf täglich vor- und nachmittags im
Verkaufsgewölbe in der Spitalsgasse zu Laibach en gros und stückweise in öffent-
licher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige
einladet (393) 10—7
die Andreas Schreyer'sche Concurssmasseverwaltung.

(559—3) Nr. 508. (646—1) Nr. 1291.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Landes- als Handels-
gerichte in Laibach wird den unbe-
kannten Rechtsnachfolgern des verstor-
benen Handelsmannes Michael Oberster
von Girkle hiemit eröffnet, daß H.
Halbensteiner von Laibach (durch Dr.
Sajovic) gegen Michael Oberster von
Girkle und bezüglich dessen noch nicht
angetretenen Nachlaß die Klage de praes.
21. Jänner 1879, Z. 508, wegen
Zahlung eines Warenconto pr. 57 fl.
27 kr. sammt Anhang hiergerichts
eingebracht hat, worüber mit Bescheid
vom 21. Jänner 1879, Z. 508, die
Verhandlung im Summarverfahren
auf den 24. Februar 1879
angeordnet und der Bescheid dem, dem
noch unangetretenen Nachlaß des Mi-
chael Oberster und bezüglich seinen noch
unbekannten Rechtsnachfolgern auf-
gestellten Curator ad actum Herrn
Dr. Papez, Advokat in Laibach, zu-
gestellt wurde.
Hierbei werden die Rechtsnach-
folger des Michael Oberster mit der
Aufforderung verständigt, zur Tag-
sagung entweder selbst zu erscheinen,
oder einen andern Rechtsfreund zu be-
stellen, oder dem aufgestellten Curator
die allfälligen Verteidigungsbegehre an
die Hand zu geben, da sonst diese
Rechtsache nur mit dem aufgestellten
Curator verhandelt und darüber was
Rechtens ist erkannt werden würde.
Laibach am 25. Jänner 1879.

(557—3) Nr. 1004.
Bekanntmachung.
Der unbekannt wo befindlichen
Theresia Sterle von Ravnitz wird hiemit
bekannt gemacht, daß derselben Herr Carl
Puppis als Curator ad actum bestellt
und diesem der Realfeilbietungsbescheid
vom 26. November 1878, Z. 12,537,
zugestellter wurde.
R. I. Bezirksgericht Voitsch am
27. Jänner 1879.
(133—3) Nr. 6446.
Reassumierung executiver Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgericht Sittich wird
hiemit bekannt gemacht, daß im Reassu-
mierungswege zur Feilbietung der dem
Anton Kastelitz von Zagorica gehörigen,
im Grundbuche ad Herrschaft Weizelburg
sub Rect.-Nr. 79 vorkommenden Rea-
lität am
13. März 1879
mit dem vorigen Anhang geschritten
werden wird.
Sittich am 14. Dezember 1878.